

Ein hohes Gut

„Wird der Au-Brunnen noch gebraucht?“ (TAGBLATT vom 5. Dezember) Das kann ja wohl nur eine rhetorische Frage sein. Ein Trinkwasserbrunnen, der für die Notfallversorgung einer immer größeren Einwohnerzahl Tübingens in Reserve steht – allein der Gedanke, diesen zu schließen und das Gelände zu überbauen, erscheint absurd. Dass er von einem grünen Bürgermeister kommt ist bedenklich: auch für Boris Palmer selbst, der vernünftige Prinzipien seiner Partei zu verlieren scheint.

Autarkie in der Wasserversorgung zu haben, wenn es nötig wird, ist ein hohes Gut. Sollte bei der Prüfung herauskommen, dass es im Notfall auch ohne den Au-Brunnen ginge? Dann bleibt zu hoffen, dass die AL/Grünen sowie der Gemeinderat sich energisch den Plänen des OB entgegenstellen. Für die Industrie kann es auch andere Lösungen geben.

Elisabeth Tielsch, Tübingen